

20. 8. 19.

Mein trautes Lieb! Pacht' ich's mir doch, dass heute noch ein Brief kommen würde! Zwar ist Ilse umsonst zur Bahn gegangen, denn der Brief ist nicht morgens, sondern erst mittags eingetroffen; aber sonst hätte ich ihn heute vielleicht gar nicht mehr bekommen.

Es macht mich so glücklich, wenn ich lese, dass meine Liebe dich froh und glücklich macht. Es geht mir ja gerade so. Dieses gegenseitige Schenken ist das Schönste an der Gemeinschaft, die wir beginnen. Und wir haben uns ja noch so unendlich viel zu schenken! Wenn wir erst wirklich beisammen sind, und nicht nur in ein paar flüchtigen Stunden, dann werden wir alles austauschen, was wir erlebt, erlitten und gedacht haben. Ich weiss - und habe es vom ersten Tage an gewusst, dass Du mich in allem, was ich denke, forsche und strebe, immer verstehen wirst. Es ist mir natürlich, dass wir jetzt, wo wir uns so viel in die Augen zu schauen und zu küssen haben, nicht viel dazu können, von alledem zu sprechen. Aber wir haben noch ein langes Leben vor uns! Es kommen noch Hunderte und Tausende von stillen Abenden, an denen ich dir vorlesen und erzählen werde, oder wo ich ruhig an meiner Lampe arbeite, deine beglückende Nähe fühle, auch wenn du ganz still bist, und wo ich dann, wenn mich ein neuer Gedanke überfällt, dich zur ersten Mitwisserin mache. Auch Sorgen und Anfechtungen werden uns nicht erspart bleiben; aber wenn zwei recht zusammenhalten, sind sie stärker als die Welt. Vertraue mir fest auf unser Glück, dann werden wir alles überwinden, was das Leben schwer machen kann.

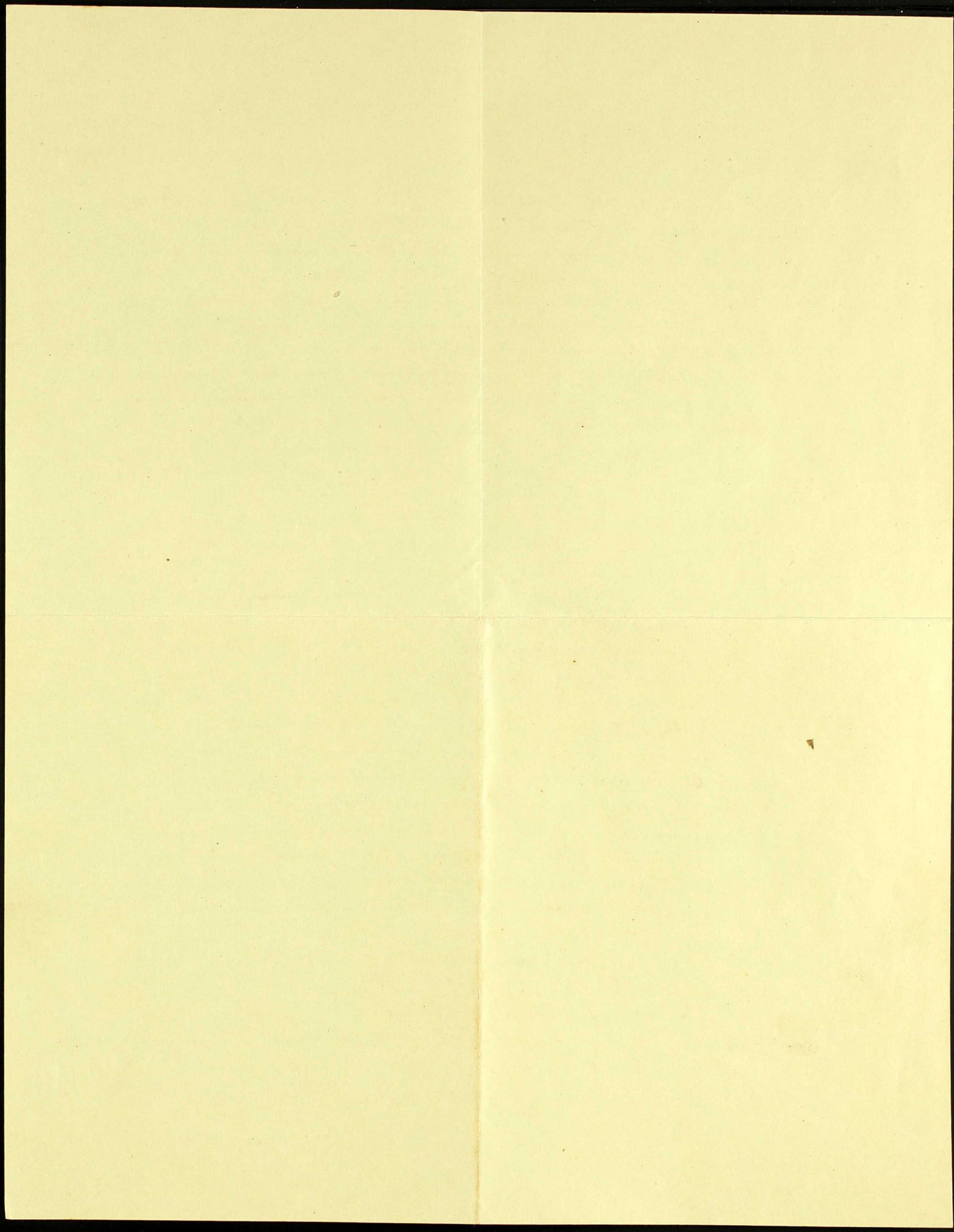
Gleichzeitig erhielt ich heute einen Brief vom Chef, worin er mir mitteilt, dass er sich zur Rückreise rüstet. Hoffentlich wirst Du am Sonnabend kommen können. Schreibe mir nochmal, wann Du abfährst.

Du musst es nicht für ein Zeichen materieller Gesinnung halten, wenn ich während des Briefes an dich Pfannkuchen esse. Sowie ich einen Brief an dich beginne, muss ich eben an etwas Süßes denken. Augenblicklich vertilge ich die beiden letzten.

Hast Du in der letzten Rundschau meinen Aufsatz über P² Puppini's Buch gelesen?

In drei Tagen also sehe ich dich wieder. Es ist noch so lange bis dahin! Grüss meine Schwäger und Schwägerinnen, auch den Chef, sobald er kommt. Ich umarme und küsse dich innig,

Dein
Eli



Fräulein

Grete Heilborn

Frankfurt a. d. Oder

Huttenstr. 4.

Dr. Auorbach
Berlin-Wilmersdorf
Uhlandstr. 110/iii

24